

Wetter

Heute nach Auflösung der Hochnebefelder meist sonnig bei Temperaturen um 11 °C. Morgen am Samstag Durchzug einer Regenfront mit geringen Niederschlagsmengen (6 -10 mm). Am Sonntag wieder meist trocken und freundlicher. Am Montag nochmals leicht unbeständig mit geringer Niederschlagswahrscheinlichkeit. Die restliche Woche aber weitgehend trocken und sonnig mit leicht ansteigender Temperatur (keine Nachtfrostgefahr)

Situation

Durch die Abkühlung hat sich die Vegetationsentwicklung etwas verlangsamt. Im Augenblick befinden sich die Äpfel je nach Lage und Sorte immer noch ein fortgeschrittenes Mausohrstadium bzw. beginnende Grüne Knospe (erste Blättchen sich entfaltet).

Aprikosen und Pflirsche blühen bereits. Bei den Kirschen sind die Knospen je nach Sorte nun auch aufgebrochen.

Der Blütenansatz ist nun bei allen Sorten gut erkennbar. Besonders bei den alternanzgefährdeten Sorten wie Elstar und Boskoop und Fuji ist der Blütenansatz heuer teils schwächer bzw. in einigen Anlagen auch schlecht. Bei den anderen Sorten hingegen reicht der Blütenansatz für einen Normalertrag gut aus, vorausgesetzt es gibt keinen Blütenfrost!. Bei der Jonagoldgruppe zeigt sich teilweise trotz des hohen Ertragsniveaus vom Vorjahr eine recht guter bis mittlerer Ansatz. Hingegen sieht die Situation bei den Birnen etwas schlechter aus. Besonders bei Williams und Xenia findet man viele Anlagen mit einem etwas schwächeren teilweise überraschend schwachem Ansatz. Hierbei zeigen besonders die triebigen Anlagen einen unterdurchschnittlichen Ansatz. Es zeigt sich hier deutlich dass bei einem hohen Ertrag und einem kräftigen Triebwachstum die Energie (Assimilate) für die Blütenbildung nicht ausreichen. Daher bleibt die alte Erkenntnis dass ein ausgeglichenes mittleres Triebwachstum wichtig ist für eine regelmäßige Ertragsleistung. Zu starkes vegetatives Wachstum hemmt die Blütenbildung. Besonders bei Birnen mit hoher Baumform (> 3,2 m) reicht das Licht im unteren Bereich für eine Blütenknospenanlage nicht mehr aus.

Schorfbekämpfung

Wie im letzten RS bereits angedeutet ist heute nochmals eine Belagsvorlage für die Niederschläge von morgen sinnvoll und notwendig. Der Zuwachs muss jetzt wieder geschützt werden. Hierfür kann nochmals Funguran verwendet werden oder alternativ mit Delan gearbeitet werden. Der Zusatz von Netz-S wird von uns vor der Blüte immer empfohlen (außer bei Syllit). Der Zusatz von Soriale bzw. Basfoliar Aktiv SL (beide mit dem Wirkstoff: phosphorige Säure) wird erst ab der kommenden Belagsbehandlung empfohlen da im Augenblick die Blattfläche für die Aufnahme der phosphorigen Säure noch zu gering ist! Mit den Niederschlägen von morgen erwarten wir einen ersten nennenswerten Ascosporenausstoß. Je nach Dauer der Blattnasszeit kann dies dann zu einer ersten leichten bis mittleren Schorfinfektion führen.

Aufgrund des geringen Zuwachs seit der letzten Behandlung am Montag/Dienstag kann jetzt nochmals nur jede 2. Reihe gefahren werden (nur bei windstillem Wetter).

Empfehlung: Heute eine Belagsvorlage mit Delan 0,25 kg/mKh (max. 0,5 kg/ha) oder Funguran prog. mit 0,4 kg/mKh (ca. 1,0 kg/ha) plus Netz-S 1,5 kg/mKh

Ölbehandlung gegen Spinnmilben

Für kommende Woche wird stabiles und frostfreies Wetter vorausgesagt. Damit kann die eingeplante Paraffinöl-Behandlung gegen die Wintereier der Spinnmilbe in der kommenden Woche erfolgen. Je näher die Behandlung an den Schupftermin gelegt wird um besser ist die Wirkung. Späte Behandlungen bringen aber ein erhöhtes Risiko für Blattschäden bei den ölempfindlichen Sorten wie Braeburn, Kanzi, Fräulein und Gala. Solange diese Sortengruppe danach oder davor nicht mit Captan behandelt wird ist das Risiko aber gering. Ein starker Blattfall wird meist erst nach einer Captan-Spritzung z.B. über die Blüte beobachtet. Damit verbunden ist dann ein starker unkontrollierter Fruchtfall. Deshalb empfehlen wir bei diesen Sorten auf Captan zu verzichten falls mit Öl gegen die Wintereier der Spinnmilben gearbeitet wurde.

Empfehlung: Kontrollieren Sie in diesen Tagen ihr Holz auf Wintereier der Roten Spinne und planen Sie gegebenenfalls eine Öl-Behandlung in der kommenden Woche ein.

Aufwandmenge: Para Sommer bzw. Promanal Neu mit mind. 10 l/mKh

Apfeltriebsucht

Bei Kontrollen in diesen Tagen findet man doch in vielen älteren Anlagen Bäume mit deutlichen Symptomen der Triebssucht. Diese Bäume erkennt man im Augenblick recht deutlich an den etwas weiterentwickelten Knospen an denen die ersten Blättchen intensiv rot gefärbt sind (siehe Photo). Um den Befallsdruck in dieser und in den benachbarten Anlagen zu senken sollten diese befallenen Bäume jetzt umgehend gerodet bevor sie von den nun zugeflogenen Apfelblattsaugern aufgenommen und übertragen werden. Nur zusammen mit einer Bekämpfung der Überträger kann die Befallsituation zukünftig in der Bodenseeregion unter der Schadschwelle gehalten werden (siehe Strategie in Südtirol)!

Blütenmonilia Aprikose, Pfirsiche

Aprikosen stehen bereits in der Vollblüte. Eine vorbeugende Behandlung jetzt vor den Niederschlägen gegen Blütenmonilia bei Aprikosen und Pfirsichen ist nun sehr wichtig.

Empfehlung: Switch 0,3 kg/mKh (75%-15m, 90%-10m) bzw. Signum 0,25 kg/mKh (75%-20m, 90%-10m) bzw. Belanty 1 l/mKh (max. 1,8 l/ha, 75%-5m) bzw. Teldor 0,5 kg/mKh (75%-10m), bzw. neu zugelassen auch mit Scala 0,5 l/mKh (max. 1,5 l/ha)

Blütenmonilia Zwetschge u. Kirsche

In den kommenden Tagen werden viele Zwetschgen- sowie frühblühende Kirschensorten einen Teil offene Blüten zeigen. Diese gilt es möglichst dicht vor angekündigten Niederschlägen mit einem Fungizid gegen Monilia zu schützen. Bei einer sehr feuchten Blüte sollten in Kirschen drei Behandlungen eingeplant werden, in Zwetschgen reichen meist zwei Behandlungen aus. Sofern in Zwetschgen noch kein Insektizid gegen die kleine Pflaumenlaus ausgebracht wurde, sollte diese Behandlung mit Teppeki (B2!) oder Mospilan jetzt umgehend zusammen mit einem Fungizid durchgeführt werden.

Empfehlung: dort wo offene Blüten vorhanden und idealerweise kurz vor Niederschlägen: 0,25 kg/ha u. mKh Signum (max. 3x) oder 0,3 kg/ha u. mKh Switch (max. 2x) oder 1 l LWF Belanty (max. 1,8 l/ha; max. 2x/Jahr) + evtl. Insektizid (wo zuvor nicht erfolgt)

Erdbeere verfrühtes Freiland

Frühe doppeltgedeckte Bestände von Clery sind in den Frühgebieten zumeist beim Schieben der Blütenstände. Sehr frühe doppeltgedeckte Bestände von Clery blühen teilweise auch schon seit Freitag/Samstag. Aprica liegt entsprechend etwas zurück. Nach Ende der Bodenfrostperiode und dem warmen Wetter wurden seit Donnerstag die Bedeckungen der Doppeldeckungen abgenommen. Ebenso stehen erste bereits blühende sehr frühe Einfachdeckungen von Clery offen. Die Bestände konnten wetterbedingt ganz geöffnet und abgehärtet werden. Eine zeitnahe Behandlung muß mit Movento SC gegen Läuse + Milben gefahren werden. Falls aufgrund der Blüte dies nicht mehr möglich ist dann alternativ Läuse bekämpfen mit Mospilan (§22) oder Teppeki bzw. Spinnmilben mit Kiron (WZ 21) oder Ordoval (WZ 3). Alle Mittel sind jedoch bei Wirkstoffbegrenzungen rückstandsrelevant.

Die Vorblütespritzung gegen Gnomonia ist jetzt bei Clery zu setzen und auch bei Aprica möglich. Einfachgedeckte Bestände befinden sich je nach Sorte, Region, Boden und Kulturtechnik (Verfrühungsmaterial, Zeitpunkt Auflage, Stockstärke) u.a. in den Frühregionen zwischen den Stadien Blütenknospen unten am Stock sichtbar und Schieben der Blütenstände.

Zumeist steht bei möglicher günstiger Witterung auch dort die Movento-Vorblütespritzung gegen Läuse und Spinnmilben an. Daraufhin folgend dann die Gnomoniabehandlung. Vor allem bei empfindlichen Sorten und/oder auf alten kritischen Böden kann ein Zusatz von Phosphonat die Pflanzen stärken (allerdings auch ein weiterer Rückstand). Wir empfehlen die Spritzungen auf abgehärtete Bestände. Bei kühlerem Wetter können die Bestände -von noch nicht blühenden Einfachdeckungen- nach den Spritzungen bis Blühbeginn wieder mit Folie oder Vlies bedeckt werden.

Empfehlung: - ab Blütenstände unten im Stock sichtbar bei ausreichend Blattentwicklung und warmem Wetter: Movento 100 SC 1 l/ha (WZ bis 14 T VB; B1)
-zum Schieben der Blütenstände: Signum 1,8 kg/ha oder: Score 0,4 l/ha + Flint (alte Pack.) 0,3 kg/ha +evtl. Phosphonat 3-5 l/ha
-ab ca. 10-20% offene Blüten: 1. Blütespritzung: Kenja 1,2 l/ha + Flint 0,3 kg/ha (alte Pack.)
oder: Luna Sensation 0,8 l/ha +evtl. Phosphonat 3-5 l/ha